

„Erst Zusage – dann überlegen“

„Laßt dieses Haus den Kindern!“ So wurde in der *BZ* am letzten Donnerstag die Absicht kommentiert, das Schullandheim am Großen Wannsee aufzulösen und dem „Internationalen Dokumentationszentrum zur Erforschung des Nationalsozialismus“ zu übergeben. Der Publizist Joseph Wulf, Direktor dieses Instituts, schrieb uns dazu:

„Der Vorstand des Internationalen Dokumentationszentrums zur Erforschung des Nationalsozialismus hat wiederholt in der Presse sowie gegenüber Vertretern des Senats von Berlin festgestellt, daß nicht daran gedacht wird, das Dokumentationszentrum in dem Haus am Großen Wannsee einzurichten, bevor ein anderes gleichwertiges oder besseres Haus für

die Kinder gefunden ist. Es geht jetzt ausschließlich um die formelle Zusage, daß das Haus dem Dokumentationszentrum zur Verfügung gestellt wird und daß dann ernsthaft überlegt und verhandelt wird, welches andere Haus für die Kinder geeignet ist.

Bei dem Gespräch zwischen dem Regierenden Bürgermeister von Berlin und dem Präsidenten des Jüdischen Weltkongresses, Dr. Nahum Goldmann, sowie dem Vorstand des Internationalen Dokumentationszentrums hat der Regierende Bürgermeister ausdrücklich gesagt, daß andere Häuser für die Unterbringung des Schullandheimes zu finden wären. Er selbst aber möchte, daß die Kinder weiter gerade in diesem Haus bleiben.“

Dieser Ansicht ist auch die
BZ. P. R.